

## **Ausschnitt aus der Chronik Seiffens und Umgebung**

1324 - Seiffen urkundlich als „Cynsifen“ erwähnt

1488 - Gründung Glashütte Heidelberg

1551 - Seiffen hat 146 Einwohner

1560 - 8 Pochwerke im Seiffener Tal

1600 - Errichtung eines Bergamtes in Seiffen

1650 - erste urkundliche Erwähnung von Drechslern

1670 - 23 Drechsler in Seiffen

1699 - Johann Friedrich Hiemann als Leinwandhändler zur Messe nach Leipzig

1726 - vermutlich erster schmiedeeisener Schwibbogen vom Bergschmied Teller in Johanngeorgenstadt

1750 - beginnende Spielwarenherstellung

1760 - Wasserkraftdrehwerk erbaut, heute Freilichtmuseum Seiffen

1778 - Glasleuchter von Glashütte Heidelberg für Seiffener Kirche

1779 - Fertigstellung der Seiffener Rundkirche

1784 - Beginn des Überseehandels mit Seiffener Spielware

1788 - erster Briefwechsel zwischen Christian Friedrich Hiemann, Verleger in Seiffen, mit Nürnberg

1803 - Spielwarenmusterbuch von Bestelmeier in Nürnberg erschienen

1804 - in Merkels Erdbeschreibungen wird die aufblühende Spielzeugherstellung erwähnt

1809 - Seiffener Spielzeugmacher auf dem Dresdner Striezelmarkt

1810 - frühester urkundlicher Beleg für das Reifendrehen

1830 - erste gedrechselte Lichterengel

1830 - Beginn der Papiermachéfigurenherstellung im böhmischen Oberleutensdorf

1837 - Zeichenunterricht für Spielzeugmacher

1843 - Abbruch der Glas-Schmelzhütte Heidelbach

1847 - Auguste Müller geboren, gestorben 1930

1847 - Gustav Ehnert geboren, gestorben 1929

1849 - Seiffener Bergamt wird geschlossen

1850 - Waldkirchner Spielzeugmusterbuch herausgegeben

1850 - Gründung der Baukastenfabrik S.F.Fischer

1850 - in Heidelberg bei Seiffen entstehen vermutlich die ersten gedrechselten Räuchermänner

1852 - Gründung der staatlichen Spielwarenschule in Seiffen

1857 - Louis Hiemann geboren, gestorben 1939

1858 - Louis Haustein geboren, gestorben 1929

1868 - erstes Dampfkraftwerk in Seiffen

1869 - in 34 Drehwerken im Erzgebirge mit insgesamt 410 Drehstellen sind 624 Dreher beschäftigt

1870 - erste Seiffener Nußknacker aus Werkstatt Fächtner

1873 - Paul Hermann Ulbricht geboren, gestorben 1925

1873 - Alwin Seifert geboren, gestorben 1937

1873 - S.F.Fischer erhält auf der Weltausstellung in Wien Diplom für Holzbaukästen

1814 - erste ständige Spielzeugausstellung an der Spielzeugschule Seiffen

1874 - Gründung einer Spielzeugschule in Grünhainichen

1874 - an Seiffener Spielzeugschule wird die Herstellung von Massefiguren gelehrt

1875 - Albert Füchtner geboren. gestorben 1953

1879 - Karl Müller geboren, gestorben 1958

1882 - Einführung eines Dechselunterrichts in der Spielwarenschule

1885 - Gründung einer Industrieschule in Olberröhrich

1887 - Grete Wendt geboren, gestorben 1979

1890 - Max Auerbach geboren, gestorben 1970

1895 - Max Schanz geboren, gestorben 1953

1900 - Seiffen hat 1500 Einwohner

1903 - Kinderschutzgesetz verbietet grundsätzlich die dauerhafte Mitarbeit von Kindern im Produktionsprozeß

1905 - Beginn des Miniaturspielzeuges in Seiffen

1906 - Gründung einer Reifendreher-Zwangsinnung

1907 - im Raum Dresden/Chemnitz werden 54 Papiermachearbeiter im Hauptberuf und 12 im Nebenberuf gezählt

1912 - Anschluss Seiffens an die elektrische Stromversorgung

1915 - Handelsgesellschaft Wendt & Kühn gegründet

1916 - Verwundete als Miniaturfiguren von Luois Hiemann

1919 - Gründung eines Wirtschaftsverbandes Erzgebirgischer Holz- und Spielwarenverfertiger

1923 - erste Serie gewerblicher Pyramiden in Seiffen

1924 - Gründung einer Innung der Spielwarenverfertiger

1926 - Gründung einer Drechslerinnung

1929 - die Weltwirtschaftskrise verschärft Lage im Spielwarenggebiet: Arbeitslosigkeit bis zu 60%

1934 - große Krippenausstellung in Aue

1935 - erste Halbautomaten in erzgebirgischen Betrieben

1936 - Eröffnung der Spielzeugwerbeschau Seiffen

1936 - der Spielzeugmacher wird zum Handwerks- und Lehrberuf erhoben

1937 - Striezelkinder und Kurrendefiguren (Entwurf Max Schanz) erhalten Auszeichnung auf Weltausstellung in Paris

1937 - Feierabendschau in Schwarzenberg

1938 - Verleger H.E.Langer kauft 240.000 Zinnrädchen und 295.000 Blechrädchen für Miniaturfahrzeuge

1939 - Zusammenlegung von Heidelberg, Oberseiffenbach, Seiffen, Steinhübel und Niederseiffenbach zu Seiffen

1946 - Gründung der DREGENO

1946 - Enteignung einiger Spielwarenbetriebe

1952 - die Staatliche Spielwarenschule wird zur volkseigenen Lehrwerkstatt

1953 - Eröffnung des Erzgebirgischen Spielzeugmuseums Seiffen

1958 - PGH Seiffener Volkskunst gegründet

1962 - BAU-MIT-Spielzeug in Seiffen entwickelt

1963 - Kunstwort VERO für Olbernhauer Betriebsstruktur geschaffen

1972 - letzte halbstaatliche Betriebe werden in Volkseigentum überführt

1973 - Eröffnung des Erzgebirgischen Freilichtmuseums Seiffen

1981 - Anschluß von VERO Olbernhau an Kombinat Spielwaren Sonneberg

1986 - VERO Olbernhau hat 82 Produktionsstätten in 20 Ortschaften

1991 - erste Reprivatisierungen mittelständischer Betriebe

1991 - Anerkennung des Spielzeugmacherberufes als Vollhandwerk in der BRD

1992 - Gründung eines Fördervereins für die Seiffener Museen

1992 - Lehrproduktion Holzspielzeug erhält sächsischen Staatspreis für Design

1995 - Wiedereröffnung einer staatlichen Holzspielzeugmacher- und Drechslerschule in Seiffen

1998 - Seiffen hat 3000 Einwohner

1999 - Neueröffnung des rekonstruierten Spielzeugmuseums Seiffen

2002 - der Museumsförderverein begeht sein zehnjähriges Gründungsjubiläum

2003 - Das Spielzeugmuseum begeht mit einer Museumsnacht seinen 50. Geburtstag, das Freilichtmuseum feiert mit zahlreichen Veranstaltungen, u.a. mit der Reihe HAUS + HANDWERK sein 30-igjähriges Jubiläum

2004 - 14. Oktober: im Spielzeugmuseum wird der 9 Millionste Museumsbesucher begrüßt

2006 - anlässlich des Jubiläums 70 Jahre Werbeschau Seiffen (Vorläufer des heutigen Museums) erhält das Seiffener Spielzeugmuseum einen Sonderpreis für Hervorragende Traditionspflege

2010 - Eröffnung zweisprachiger Ausstellungen zur Massefigurenfertigung und zur Lebensweise, einschließlich einer historischen Werkstatt der Massedrückerei

2013 - die Jubiläen beider Museumsteile werden zu Überblicksausstellungen genutzt, im Freilichtmuseum öffnet die Werkstatt eines Spanschachtelmachers

2015 - das Freilichtmuseum erhält vom Verband Erzgeb. Kunsthandwerker und Spielzeugmacher e.V. einen Sonderpreis für Traditionspflege, besonders für die Pflege der Reifendreherei

\*\*\*\*\*

Infos per eMail an [info@spielzeugmuseum-seiffen.de](mailto:info@spielzeugmuseum-seiffen.de) oder unter Telefon 037362-17019

Redaktion: Dr. Konrad Auerbach, Erzgebirgisches Spielzeugmuseum Seiffen (2018)

Anschrift: Hauptstraße 73 - 09548 Seiffen



Diese Einrichtung wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

